

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
				angen.	abgel.	
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	30.07.2008 v				
2						
3						

Betreff
Budgetwirtschaft
hier: a) Budgetberichte I/2008
b) Endgültige Behandlung der Budgetergebnisse 2007

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 25.07.2007

Anlagen
 1 - 4

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Budgetberichten I/2008.

Er stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2007 gem. Nr. 4 der Beschlussvorlage zu.

Sachverhalt

1. Die Amts- und Unteramtsbudgets für das Jahr 2007 wurden entsprechend den für das Jahr 2007 geltenden Regelungen abgerechnet. Bei den Abrechnungen wurden Ergebnisse

der Unteramtsbudgets grundsätzlich mit den Ergebnissen der jeweils zugeordneten Amtsbudgets verrechnet.

In Einzelfällen wurden Budgetmittel 2007 im Sinne einer „Mittelübertragung“ zugunsten der Budgets 2008 ausgebucht, d.h. diese Gelder stehen den Budgets 2008 zusätzlich zur Verfügung. Insgesamt handelt es sich hierbei um Vorgänge mit einem Volumen von rund 488 T€ (siehe Anlage 1). Hinsichtlich des Verfahrens zur Entscheidung über derartige „Projektmittelüberträge“ schlägt die Kämmerei vor, dass künftig über entsprechende Anträge der Dienststellen bereits im Zuge der jeweils im Spätherbst im Vorfeld der Haushaltsberatungen zu erstellenden Budgetberichte entschieden werden sollte. In den Budgetberichten sollte aus der Sicht der Kämmerei auf die Abwicklung der übertragenen Projektmittel im Einzelnen eingegangen werden.

2. Die Budgetberichte I/2008 der Dienststellen und die jeweiligen Einzelabrechnungen der Budgets und Ergebnisübersichten wurden dem Stadtrat mit Schreiben vom 09.06.2008 bereits übermittelt. Nach Redaktionsschluss sind noch einige bisher fehlende Budgetberichte nachgeliefert worden. Diese Nachträge sind als Anlage 2 beigelegt.

Zu diesen Budgetberichten der Dienststellen waren aus der Sicht der Kämmerei in Einzelfällen Anmerkungen veranlasst (siehe Anlage 3).

Die Ergebnisse der Budgetabrechnungen ergeben sich aus der beigelegten Zusammenfassung (Anlage 4).

Die Abrechnungen der Budgets ergeben

- Budgetfehlbeträge von 1 615 594 € sowie
- Budgetüberschüsse von 1 857 128 €.

Bei der Ermittlung der Budgetergebnisse blieben die Planabweichungen bei den Personalausgaben grundsätzlich unberücksichtigt. In Einzelfällen wurden Personalausgaben bei der Budgetabrechnung positiv in Form von Gutschriften nach den Grundsätzen der ab 01.01.2006 gültigen Budgetleitlinien bei der Budgetabrechnung berücksichtigt. Die (unvermeidbaren) „normalen“ Planabweichungen bei den Personalausgaben sowie die nicht planbaren Ausgaben für Beihilfen u.ä. wurden budgettechnisch in den Budgetabrechnungen als „Nicht zu vertretende Personalkostenabweichungen“ bzw. durch entsprechende Budgetkorrekturen erfasst und haben insoweit rechnerisch die Budgetergebnisse nicht beeinträchtigt. Vielmehr waren letztlich für die positiven wie negativen Planabweichungen in den Budgets im Wesentlichen die Entwicklung der Einnahmen bzw. der Sachausgaben maßgebend.

Budgetberichtigungen waren zudem durch die Leistungsverrechnungen der Gebäudewirtschaft notwendig. Diese Berichtigungen sind in betroffenen Budgets jeweils budgetneutral durchgeführt worden, d.h. die Planabweichungen für die Ausgaben der Gebäudewirtschaft haben das Budgetergebnis nicht berührt.

Die festgestellten Budgetüberschüsse 2007 sind im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2007 in Höhe von 50 % zugunsten des Gesamthaushalts „verfallen“. 50 % der um einen Sonderfaktor (Budgetabschluss Amtsbudget 10100 IT – siehe hierzu Anmerkungen Anlage 3) in Höhe von 155 144 € bereinigten Budgetüberschüsse (= 850 992 €) wurden im Zuge des Rechnungsabschlusses 2007 zunächst der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die Budgetfehlbeträge 2007 wurden im Zuge des Rechnungsabschlusses für den Gesamthaushalt zu Lasten der jeweiligen Amtsbudgets 2008 vorgetragen. Die Budgetfehlbeträge haben damit den Gesamtrechnungsabschluss der Stadt für 2007 nicht belastet. Über die endgültige Behandlung dieser vorgetragenen Budgetfehlbeträge ist zu entscheiden (siehe nachfolgende Nr. 3 b).

3. Hinsichtlich der endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2007 sind Entscheidungen

- a) über die endgültige Höhe und Verteilung der den Dienststellen verbleibenden Budgetüberschüsse in der allgemeinen Rücklage sowie
- b) über die nach 2008 vorgetragenen Budgetfehlbeträge sowie über die ggfls. endgültig vom Gesamthaushalt zu tragenden Budgetfehlbeträge zu treffen.

Zu a):

Die Verwaltung schlägt vor, aus den beim Jahresabschluss 2007 der allgemeinen Rücklage zunächst pauschal zugeführten Betrag („Budgetüberschüsse 2007“) in Höhe von 850 992 € einen Betrag von 250 000 € (wie in den Vorjahren) zu verteilen. In Abweichung zur Praxis der Vorjahre war aufgrund einer Festlegung des Stadtrats vom 19.09.2007 ein geänderter Verteilungsschlüssel anzuwenden. Die Verteilung und der Verteilungsschlüssel ergeben sich aus der Anlage 5. Die dort ausgewiesenen Beträge werden danach als Budgetrücklagen (innerhalb der allgemeinen Rücklage) geführt. Der aktuelle Stand der Budgetrücklagen – unter Berücksichtigung der verteilten 250 000 € - ergibt sich aus Anlage 6. Hinsichtlich der Verwendung des Restbetrages (= 600 992 €) wird auf nachfolgende Nr. 4 verwiesen.

Zu b):

Die Finanzverwaltung hält ausdrückliche Entscheidungen hinsichtlich der Behandlung folgender Fehlbeträge für geboten (in den übrigen Fällen sollte es beim endgültigen Vortrag auf 2008 ganz oder teilweise verbleiben). Hinsichtlich der Finanzierung der danach endgültig durch den Gesamthaushalt 2008 zu tragenden Budgetfehlbeträge wird auf die Ausführungen zu Nr. 4 verwiesen.

Budget 23100 (Märkte, Kirchweihen)

Bei der Budgetergebnisbehandlung 2006 wurde festgelegt, dass ein Teilbetrag (25 v.H.) des Budgetfehlbetrages 2006 vorgetragen werden soll (= 33 122 €). Hierbei wurde unterstellt, dass die Einnahmenentwicklung des Jahres 2007 eine Deckung im Laufes des Budgetvollzugs möglich macht.

Die Dienststelle hat auf verschiedene Sonderfaktoren (z.B. Gebührenminderung wegen der Verlagerung des Wochenmarktes im Jubiläumsjahr) aufmerksam gemacht, die letztlich das Einnahmenziel letztlich nicht erreichen ließen.

Aus der Sicht der Kämmerei ist nicht erkennbar, dass der Budgetfehlbetrag 2007 in Höhe von 62 851 € durch von der Dienststelle beeinflussbares Handeln in dieser

Höhe erwirtschaftet werden kann. Nach Sachlage wird empfohlen, den im Budgetergebnis enthaltenen Verlustvortrag aus dem Jahr 2006 zulasten des Gesamthaushalts 2008 zu übernehmen.

Budget 46000 (Amtsbudget Theater)

Auf den Budgetbericht (siehe Nachträge-Anlage 2) wird verwiesen. Der Budgetfehlbetrag des Jahres 2007 in Höhe von 771 902 € beinhaltet den aus der Budgetabrechnung 2006 verbliebenen Fehlbetrag von 384 153 €. Der „operative“ Budgetfehlbetrag 2007 hat danach 387 749 € betragen. Im Budgetvollzug 2007 war diese Entwicklung bereits absehbar. Seitens der Dienststelle wurden keine Anträge auf Budgetverstärkung im Jahr 2007 gestellt.

Th hat – wie dem Budgetbericht zu entnehmen ist - für die dort genannten Produktionen des Jahres 2007, die in Verbindung mit dem Stadtjubiläum standen, Unterdeckungen in Höhe von ca. 450 000 € „erzielt“. Zum Teil können die Produktionskosten in den Jahren 2008/2009 durch Einnahmenüberschüsse refinanziert werden. Th verweist auf eine strukturelle Unterdeckung der Theaterfinanzierung von ca. 400 000 €.

Aus der Sicht der Kämmerei bedarf die künftige Haushaltswirtschaft des Theaters einer grundsätzlichen Betrachtung. Die Diskrepanz zwischen den vom Stadtrat zur Verfügung gestellten Budgetmitteln und der Haushaltswirtschaft des Theaters, die regelmäßig durch erhebliche Budgetüberschreitungen gekennzeichnet ist, erfordert entsprechende Entscheidungen.

Bis zu den Haushaltsberatungen 2009 sollte eine verbindliche Maßnahmenplanung zur dauernden Konsolidierung der Theaterfinanzierung erstellt werden. Kernpunkt der Bemühungen muss dabei auch sein, den Staatszuschuss für das Stadttheater Fürth mindestens zu verdoppeln. Flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der Steuerung wie sie zuletzt im Bericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofes über die Prüfung des staatliche Zuschusses vorgeschlagen wurden, sollte hierbei künftig mit umgesetzt werden.

Die Kämmerei empfiehlt nach Sachlage – wie bei der endgültigen Behandlung des Budgetfehlbetrages 2006 – den im Budgetergebnis 2007 enthaltenen Budgetfehlbetrag des Jahres 2006 (384 153 €) zunächst zulasten des Gesamthaushalts 2008 zu übernehmen. Diese zunächst vom Stadthaushalt getragenen Fehlbeträge sollen mit etwaigen künftigen positiven Budgetergebnissen verrechnet werden, d.h. künftige Budgetüberschüsse verfallen insoweit zugunsten des Gesamthaushalts zu 100 %.

Budget 63000 (Amtsbudget Bauaufsicht)

Zur Begründung wird auf den Budgetbericht der Dienststelle verwiesen. Aus der Sicht der Kämmerei lassen es die dort aufgeführten Gründe für den Budgetfehlbetrag für vertretbar erscheinen, den Fehlbetrag in Höhe von 180 476 € zulasten des Gesamthaushalts 2008 zu übernehmen.

4. Insgesamt erfordert die Übernahme von Budgetfehlbeträgen entsprechend den vorstehenden Vorschlägen die Bereitstellung von 597 751 €. Als Deckung wird die Heranziehung des Restbetrages von 600 992 € (siehe Nr. 3 a) aus den der allgemeinen Rücklage zunächst zugeführten Budgetüberschüssen 2007 vorgeschlagen. Der aus der ursprünglichen Rücklagenzuführung (= 850 992 €) letztlich verbleibende Restbetrag von 3 241€ soll weiter als Bestand der allgemeinen Rücklage geführt werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja Gesamtkosten siehe Vorlage €		jährliche Folgekosten ☐ nein ☐ ja €	
Veranschlagung im Haushalt ☒ nein ☐ ja bei Hst.		Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag: siehe Vorlage			
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐ RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: ☐ ja ☐ nein			
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt ☐ ja ☐ nein			

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. II/Käm

Fürth, 22.07.008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Reichardt

Tel.:
1370